



Berlinische Galerie, Foto: © Daniel Müller

Barrierefreies Museum

**Angebote in der
Dauerausstellung „Kunst in
Berlin 1880–1980“ für blinde
und sehbehinderte
Menschen**

Erstmals in Deutschland ist die Dauerausstellung eines Kunstmuseums für blinde und sehbehinderte Menschen eigenständig zugänglich. In enger Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) wurde 2015–2017 daran gearbeitet, die Sammlungspräsentation „Kunst in Berlin 1880–1980“ mit Tastmedien, Leitsystem und einer Museumsapp auszustatten, um ein inklusives Kunsterlebnis zu schaffen.

Die Berlinische Galerie nimmt das Recht auf gleichberechtigte kulturelle Teilhabe ernst und befördert aktiv den Prozess hin zu einem barrierefreien und inklusiven Museum. Im Vordergrund des Kooperationsprojekts stand der gemeinsame Lernprozess an konkreten Praxisbeispielen: Wie muss ein Tastmodell von einem Kunstwerk beschaffen sein, damit blinde Menschen es optimal nutzen können? Welche Technologie eignet sich, um Informationen zu den Kunstwerken aufzubereiten – für blinde, sehbehinderte, sehende sowie gehörlose Gäste auf dem eigenen Smartphone? Wie müssen Orientierungshilfen und Leitsysteme gestaltet sein? Gemeinsam haben Mitarbeiter*innen des Museums und Vertreter*innen des DBSV entsprechende Lösungen diskutiert und entwickelt.

Das Projekt „Kultur mit allen Sinnen“ ist eine Kooperation der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, mit dem Deutschen Blinden und Sehbehindertenverband e.V., mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, gefördert durch die Aktion Mensch.

Besucher*innen mit Sehbehinderungen

Ein taktiler Bodenleitsystem erleichtert blinden und sehbehinderten Besucher*innen die Orientierung. Es besteht aus Leitlinien mit zwei Rippen und Aufmerksamkeitsfeldern, die im Museum auf die Kasse, Garderobe, Aufzug, Toiletten sowie die Dauerausstellung im 1. OG verweisen. An der Kasse kann zusätzlich ein taktiler Raumplan sowie ein Audioguide, der durch das Museum führt, ausgeliehen werden. Der Guide ist auch als App erhältlich, die über den App Store von Apple für iOS und über den Google Play Store für Android kostenfrei heruntergeladen werden kann. Neben Hintergrundinformationen zu 17 Hauptwerken der Dauerausstellung bietet sie spezielle beschreibende Texte, die eine genaue Vorstellung vom Original geben. Die App liefert zudem Orientierungshinweise, die in Kombination mit dem Bodenleitsystem einen selbstständigen Ausstellungsbesuch ermöglichen.



Sieben Hauptwerke der aktuellen Dauerausstellung dürfen taktil erkundet werden. „Synthetischer Musiker“ von Ivan Puni und „Tür“ von Werner Heldt wurden taktil umgesetzt. Tastmodelle aus unterschiedlichen Materialien wie Filz, Textil oder Holz vermitteln einen plastisch-stofflichen Eindruck des jeweiligen Originals.

Wer jemals ein Museum besucht hat, kennt den Wunsch, einmal Kunst „anzufassen“ – hier wird er Realität. Und dies nützt nicht nur blinden Gästen: Denn alle, auch Kinder und Familien, können dank der Tastmodelle Kunst mit zwei Sinnen wahrnehmen.

Regelmäßig werden Tastführungen zu Dauer- und Sonderausstellungen angeboten. Blindenführhunde sind im Museum erlaubt.

Zugang und Angebote

Besucher*innen mit eingeschränkter Mobilität

Die Berlinische Galerie ist für Besucher*innen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Grundsätzlich sind das Museumsgebäude, sämtliche Ausstellungs- und Veranstaltungsräume sowie das Café Dix mit einem Rollstuhl barrierefrei zu erreichen. Der Eingang des Museums liegt ebenerdig. Eine kraftverstärkte Tür finden Sie etwa 5 m nach dem Haupteingang rechts an der Glasfront. Sonderausstellungen werden im Erdgeschoss präsentiert. Die Ausstellungsräume im 1. OG können über einen Aufzug erreicht werden. Dieser ist rollstuhlgeeignet. Eine barrierefreie Toilette befindet sich im Foyer des Museums neben der Garderobe. Die Tür öffnet über einen Taster. Mobile Sitzgelegenheiten und zwei Faltrollstühle können an der Garderobe kostenlos ausgeliehen werden.

Inklusives Vermittlungsprogramm

Die Berlinische Galerie bietet regelmäßig Bildungsformate an, die auf unterschiedliche Bedürfnisse von Besucher*innen mit Behinderungen zugeschnitten sind. Bei Tastführungen werden neben Informationen über die Kunstwerke ausführliche Bildbeschreibungen gegeben. Tastobjekte, Hörbeispiele sowie kleine taktile Experimente kommen zum Einsatz.

Presse Berlinische Galerie

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt
Andreas Krüger
Referent für Barrierefreiheit
Tel +49 (0)30 789 02 832
krueger@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 8 €, ermäßigt 5€
(abweichende Preise bei
Sonderausstellungen möglich)
Bei Träger*innen eines Schwerbehindertenausweises ist eine anerkannte Begleitperson frei
Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen

Kalender

berlinischegalerie.de/besuch/kalender

Pressebilder

[berlinischegalerie.de/pressemitteilung/
auf-dem-weg-zum-barrierefreien-museum](http://berlinischegalerie.de/pressemitteilung/auf-dem-weg-zum-barrierefreien-museum)

Onlinetickets

berlinischegalerie.de/service/online-tickets

Social Media

#berlinischegalerie